

Elements of crime

In der rechtsextremen Szene gibt es etliche Symbole und Codes. Mal wird auf den Nationalsozialismus Bezug genommen, mal auf die germanische Mythologie

Bei einem Hakenkreuz-Tattoo oder einem Adolf-Hitler-Bild auf Arm oder T-Shirt ist alles klar: Der Träger dürfte ein Neonazi sein. Aber oft ist es nicht so einfach. Die Erkennungszeichen der rechtsextremen Szene haben sich in den vergangenen Jahren stark vermehrt, und zur Auseinandersetzung mit Neonazis gehört, diese offenen und versteckten Symbole zu erkennen. Bezüge auf den Nationalsozialismus belegen ganz plakativ die politische Gesinnung - wie aber ist es beispielsweise bei den germanischen Symbolen? Die werden auch von anderen Szenen genutzt, die großen Wert darauf legen, nicht mit Neonazis in einen Topf geworfen zu werden. Wer also Thorshammer oder das Bild eines Wikingerhelms trägt, muss noch lange kein Fascho sein. Ähnlich ist es mit bestimmten Modemarken: Firmen wie Lonsdale, die oft von Rechtsextremen getragen werden, legen Wert darauf, nicht mit dem neonazistischen Umfeld in Verbindung gebracht zu werden. Dieses Schaubild soll helfen, den Überblick zu behalten.

(Quelle: „Versteckspiel – Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen“; Hg.: agentur für soziale persepektiven e.V. (asp))

In Deutschland verboten	In Deutschland im Zusammenhang mit rechter Propaganda verboten	Symbole mit nationalsozialistischem Bezug
Embleme und Logos von extrem rechten Organisationen	Symbole mit germanischem/heidnischem Bezug Nicht nur, aber gerne von Neonazis benutzt	Szenecodes
Dresscodes und Modemarken	Modemarken, die keine Verbindung in die rechtsextreme Szene haben, aber trotzdem häufig von Neonazis getragen werden	Verwirrspiel Symbole der linken Szene, die oft von Neonazis missbraucht werden

